

# Branchencheck - Rumänien (Juli 2018)

24.07.2018

## Inhalt

- ▶ Maschinenbauindustrie: Weiterhin starkes Wachstum erwartet
- ▶ Chemieindustrie: Größere Investitionen sind geplant
- ▶ Energiewirtschaft: Es bleibt noch viel zu tun
- ▶ Bauwirtschaft: In der Branche geht es langsam wieder bergauf
- ▶ Gesundheitswirtschaft: Impulse setzt vor allem der private Sektor
- ▶ Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei: Branche hat großes Potenzial
- ▶ Nahrungsmittelindustrie: Chancen für Anbieter von Nahrungsmittelmaschinen
- ▶ Kfz-/Kfz-Teile-Produktion: Vor allem Erweiterungsinvestitionen
- ▶ Nahrungsmittelmarkt: Steigendes Gesundheitsbewusstsein beeinflusst die Nachfrage
- ▶ Kfz-Markt: Nachfrage steigt robust

## Investitionsvorhaben in zahlreichen Branchen / Von Michael Marks

Bukarest (GTAI) - Rumäniens Branchen profitieren 2018 weiterhin von der günstigen Wirtschaftsentwicklung. Da in diesem und nächstem Jahr die Investitionen stärker wachsen sollen als der Konsum, sieht die Investitionsgüterindustrie einer positiven Entwicklung entgegen. Investitionen werden vielfach durch EU-Fördermittel gestützt.

### Maschinenbauindustrie: Weiterhin starkes Wachstum erwartet

Für den Maschinen- und Anlagenbau rechnet die Nationale Prognosekommission für 2018 und 2019 mit einem Wachstum um rund 12 Prozent, nach einem kräftigem Anstieg 2017 um 38,2 Prozent. Internationale Unternehmen geben den Takt bei Investitionen, Automatisierung und Innovation vor. Die Exporte von Maschinen und Ausrüstungen (SITC-Gruppen 71 bis 74) stiegen 2017 um 9,4 Prozent auf 6,5 Milliarden Euro. Die Umsätze legten in den ersten fünf Monaten 2018 um 18,8 Prozent zu, die Aufträge um 20,8 Prozent. Die Ausrüstungsinvestitionen sollen 2018 und 2019 um etwa 8 Prozent wachsen. Für KMU stehen EU- und nationale Förderungen zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit bereit.

Weitere Informationen:

Rumäniens Markt für Landtechnik bietet Chancen,

<http://www.gtai.de/MKT201806188003> ▶

Rumäniens Markt für Nahrungsmittelmaschinen hat Potenzial,

<http://www.gtai.de/MKT201806148001> ▶

### Chemieindustrie: Größere Investitionen sind geplant

Rumänien produziert ein breites Spektrum an chemischen Erzeugnissen. Allerdings hat die Branche an Bedeutung verloren, wichtige Produkte wie synthetischer Kautschuk oder Pestizide werden nicht mehr hergestellt. Im Jahr 2018 soll die Chemieproduktion um 5,6 Prozent wachsen, im Jahr 2019 um 5 Prozent. Bei der Herstellung von Pharmazeutika wird von Wachstumsraten um 12 Prozent im Jahr 2018 und von 10,4 Prozent 2019 ausgegangen. Der zum Großteil von Chimcomplex übernommene Chemieriese Oltchim benötigt Investitionen von 70 Millionen Euro für Umwelanlagen. Weitere Vorhaben bis 2020 für 56 Millionen Euro betreffen Produktionserweiterungen (Kalziumchlorid), Modernisierungen und Neubauten von Produktionsstätten (Umkristallisation von Salzen). Die deutsche B.Braun investiert 120 Millionen Euro in die Produktion von Perfusionslösungen im Kreis Timis. Clariant (Schweiz) soll ab 2020 Biokraftstoff bei Craiova produzieren.

Weitere Informationen:

Rumänischer Pharmamarkt steht unter Preisdruck,

<http://www.gtai.de/MKT201705088002> ▶

Branche kompakt: Steigende Nachfrage nach chemischen Erzeugnissen in Rumänien

<http://www.gtai.de/MKT201608258001> ▶

### Energiewirtschaft: Es bleibt noch viel zu tun

Rumäniens Energiesektor bedarf der weiteren Umstrukturierung. Fortschritte in Richtung einer effizienten, kohlenstoffarmen Wirtschaft sind notwendig. Noch immer wartet das Land auf eine neue Energiestrategie bis 2030 mit Blick auf 2050. Die traditionellen Energieträger sollen zunächst erhalten bleiben, aber bis 2025 schrittweise ersetzt werden. Zum einen soll die Atomkraft ausgebaut werden, zum anderen wird die Lebensdauer der bestehenden Kapazitäten bis 2020 durch Investitionen von circa 390 Millionen Euro verlängert. Diversifizierung der Energiequellen und Verbesserung der grenzüberschreitenden Verbindungsleitungen sind erforderlich. Die Bauarbeiten der BRUA-Gaspipeline dürften 2018 beginnen. Da Rumänien beim Thema Energieeffizienz noch hinterher hinkt, wären Investitionen im Bereich der Digitalisierung notwendig.

Weitere Informationen:

Rumänische TRANSGAZ plant neue Erdgasleitungen,

<http://www.gtai.de/MKT201709268007> ▶

GTAI-Trends: Rumänien - Infrastruktur behindert die Wettbewerbsfähigkeit,

<https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Trends/Infrastruktur/Land-Rumaenien/trend-land-rumaenien.html> ▶

### Bauwirtschaft: In der Branche geht es langsam wieder bergauf

Der öffentliche Bausektor tut sich weiterhin schwer. Für die Verkehrsinfrastruktur stehen im Zeitraum 2014 bis 2020 insgesamt 5,1 Milliarden Euro EU-Fördermittel aus dem Programm (OP) Großinfrastruktur zur Verfügung. Ausschreibung und Durchführung von Projekten sowie der Abruf von Fördermitteln laufen schleppend. Der Bau-

## BRANCHENCHECK - RUMÄNIEN (JULI 2018)

sektor lebt von privaten Projekten im Büro-, Logistik-, Industrie- und Einzelhandelsbau. Im Jahr 2018 sollen rund 250.000 Quadratmeter Bürofläche allein in Bukarest entstehen. Im Wohnungsbau legten die Baugenehmigungen in den ersten vier Monaten 2018 um 10,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zu. Derzeit gibt es etwa 100 Wohnungsbauprojekte im Wert von 750 Millionen Euro, die bis 2020 rund 30.000 Wohnungen schaffen sollen. Das Baugewerbe ist mit einem akuten Personalmangel konfrontiert.

Weitere Informationen:

ÖPP sollen Rumäniens Infrastruktur verbessern helfen,

<http://www.gtai.de/MKT201806118003> ▶

Weitere rumänische Städte wünschen eine Metro,

<http://www.gtai.de/MKT201803128045> ▶

Branche kompakt: Rumäniens Bauwirtschaft hofft auf Aufschwung,

<http://www.gtai.de/MKT201711158001> ▶

### **Gesundheitswirtschaft: Impulse setzt vor allem der private Sektor**

Die Gesundheitswirtschaft entwickelt sich weiter dynamisch. Treiber ist vor allem der private Sektor, aber auch der staatliche Sektor holt langsam auf. Große Anbieter übernehmen weiter Kliniken oder tätigen Greenfield-Investitionen. Das Herzchirurgie- und Kardiologie-Krankenhaus Monza eröffnet Zentren in Pitesti, Cluj und Craiova und plant für die nächsten fünf Jahre 50 Diagnosepraxen landesweit. Die Altenpflege wird immer mehr zum Thema. Der private Investor Wargha Enayati und das Monza-Krankenhaus planen für 50 Millionen Euro ein Pflegezentrum mit Fachabteilungen. Mit EU-Förderung von 150 Millionen Euro sollen drei Regionalkrankenhäuser (Iasi, Cluj, Craiova) entstehen. Kürzlich hat die Regierung den Bau einer komplexen Krankenhausanlage in Bukarest inklusive Medizinuniversität als PPP-Projekt im Wert von 1,1 Milliarden Euro angekündigt.

Weitere Informationen:

ÖPP sollen Rumäniens Infrastruktur verbessern helfen,

<http://www.gtai.de/MKT201806118003> ▶

Branche kompakt: Positive Impulse auf dem rumänischen Markt für Medizintechnik,

<http://www.gtai.de/MKT201802058009> ▶

Rumäniens Dentalmarkt im Aufwind,

<http://www.gtai.de/MKT201708148005> ▶

### **Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei: Branche hat großes Potenzial**

In der EU-Förderperiode 2014 bis 2020 profitiert Rumänien von EU- und Haushaltsmitteln von über 9 Milliarden Euro. Die rumänische Landwirtschaft ist auf einem ganz unterschiedlichen Entwicklungsstand. Auf der einen Seite stehen fast noch steinzeitliche Bewirtschaftungstechniken, auf der anderen Seite Präzisionslandwirtschaft, die Integration neuer Informations- und Kommunikationstechnik, die Anwendung von Biotechnologie

## BRANCHENCHECK - RUMÄNIEN (JULI 2018)

oder Drohnen. Es gibt zahlreiche Herausforderungen, wie geringe Investitionen und Produktivität, mangelnde Bewässerungssysteme, Abhängigkeit von der pflanzlichen Erzeugung und ein überalterter Ausrüstungsstand. Für Landtechnikanbieter gibt es vielfältige Chancen, sei es bei Agrar- und Stalltechnik, Bewässerungsausrüstungen oder bei der Nacherntetechnik.

Weitere Informationen:

Rumäniens Landwirtschaft kann noch viel ernten,

<http://www.gtai.de/MKT201806148002> ▶

Rumäniens Markt für Landtechnik bietet Chancen,

<http://www.gtai.de/MKT201806188003> ▶

### **Nahrungsmittelindustrie: Chancen für Anbieter von Nahrungsmittelmaschinen**

Die Entwicklung der Nahrungsmittelindustrie hängt eng mit den Vorlieben der Bevölkerung zusammen. Bedeutende Chancen für die Lieferung von industriellen Lebensmittelverarbeitungsmaschinen bestehen im Bereich der Fleischproduktion. Der Konsumbedarf bei Schweinefleisch liegt weit über der Produktion. Darüber hinaus bestehen Chancen für Ausrüstungen für die Backindustrie. Die Nachfrage nach Kleingebäck, Brötchen und feinen Backwaren ist groß. Auch hier bieten sich Chancen für entsprechende Ausrüstungen. Die Vorlieben gehen auch in Richtung "hausgemacht", so etwa bei Fleischprodukten, Brot, Kuchen, Süßigkeiten und Eis. Das Lieferpotenzial für Anlagen mit kleinerem Wert ist in diesem Marktsegment von wachsender Bedeutung.

Weitere Informationen:

Rumänien muss Nahrungsmittelverarbeitung ausbauen,

<http://www.gtai.de/MKT201806158006> ▶

Rumäniens Markt für Nahrungsmittelmaschinen hat Potenzial,

<http://www.gtai.de/MKT201806148001> ▶

### **Kfz-/Kfz-Teile-Produktion: Vor allem Erweiterungsinvestitionen**

Die rumänische Kfz-Industrie besteht aus den beiden Herstellern Dacia (Renault/Frankreich) in Pitesti/Mioveni und Ford (USA) in Craiova. Zudem gibt es zahlreiche Zulieferbetriebe. Der Gesamtumsatz von 23,5 Milliarden Euro entspricht rund 13 Prozent des Bruttoinlandsprodukts. Davon entfallen allein circa 6 Milliarden Euro auf die beiden Kfz-Hersteller. Die durch ausländische Firmen geprägte Zulieferbranche (Deutschland, Frankreich, USA, Schweden, Japan, Portugal, Belgien, China) dürfte aufgrund von Erweiterungsvorhaben (unter anderem Ford, Bosch, Preh, Wielpütz) weiter wachsen. Ford hat die Produktion eines zweiten Modells für 2019 angekündigt und will zusätzlich 1.500 Mitarbeiter einstellen. Das Interesse an der Produktion von Elektrobussen in Rumänien wächst seitens chinesischer Investoren.

Weitere Informationen:

Rumänien erweitert Kfz-Abwrackprogramm,

<http://www.gtai.de/MKT201804108006> ▶

## BRANCHENCHECK - RUMÄNIEN (JULI 2018)

Branche kompakt: Rumäniens Automobilssektor weiter im Hoch,

<http://www.gtai.de/MKT201802278006> ▶

Rumänischer Kfz-Markt setzt Positivtrend fort,

<http://www.gtai.de/MKT201703038018> ▶

### **Nahrungsmittelmarkt: Steigendes Gesundheitsbewusstsein beeinflusst die Nachfrage**

Der moderne Lebensmittelhandel ist nahezu ausschließlich von internationalen Ketten aus Deutschland, Frankreich und Belgien geprägt. Vor allem die Bevölkerung in den Städten gleicht sich immer mehr an westliche Lebensweisen und Verbrauchsmuster an. Dies begünstigt generell industriell verarbeitete Lebensmittel. Bio-, vegetarische, vegane sowie zucker- und fettreduzierte Erzeugnisse bieten auch kleinen Händlern Nischen. Fisch und Meeresfrüchte gewinnen aufgrund eines gestiegenen Gesundheitsbewusstseins langsam gegenüber Fleisch. Intensive Werbung und Verkaufsförderung stützen die modernen Trends und formen das Verbraucherverhalten.

Weitere Informationen:

Rumänien muss Nahrungsmittelverarbeitung ausbauen,

<http://www.gtai.de/MKT201806158006> ▶

### **Kfz-Markt: Nachfrage steigt robust**

Der Kfz-Markt setzt seinen Aufschwung fort. In den ersten vier Monaten 2018 stieg der Absatz von Neufahrzeugen um 27,8 Prozent zum Vorjahr und erreichte so das höchste Volumen der letzten zehn Jahre. Pkw-Anbieter melden mit 43.131 verkauften Einheiten ein Wachstum von 34,7 Prozent. Nutzfahrzeuge legten um 4,4 Prozent auf 7.900 Einheiten zu. Die Nachfrage nach Bussen zeigt einen Rückgang um 16,5 Prozent auf 822 Einheiten. Umweltfreundliche Fahrzeuge haben einen Marktanteil von 2,3 Prozent. Die Gebrauchtwagenimporte sanken in den ersten vier Monaten um 6,1 Prozent. Der Anteil der Autos mit einem Höchstalter von sieben Jahren ist gestiegen. Das Abwrackprogramm wird 2018 fortgesetzt und fördert sowohl konventionelle als auch umweltfreundliche Autos. Etwa 2.000 Elektroautos sollen 2018 darüber verkauft werden.

Weitere Informationen:

Rumänien erweitert Kfz-Abwrackprogramm,

<http://www.gtai.de/MKT201804108006> ▶

Branche kompakt: Rumäniens Automobilssektor weiter im Hoch:

<http://www.gtai.de/MKT201802278006> ▶

Rumänischer Kfz-Markt setzt Positivtrend fort,

<http://www.gtai.de/MKT201703038018> ▶

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht Zoll und Ausschreibungen in Rumänien sind unter <http://www.gtai.de/rumaenien> ▶ abrufbar.

## KONTAKT

Christian Overhoff

☎ +49 228 24 993 321

✉ [Ihre Frage an uns](#)

---

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2018 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.